

Inhaltsverzeichnis

1	Schwierigkeiten bei der Episodenzuordnung	2
1.1	Probleme bei der Zuordnung von Ausbildung, Berufsvorbereitung und bei dem Besuch beruflicher Schulen	2
1.2	Probleme bei der Zuordnung der Schulform	4
1.3	Probleme bei der Zuordnung von Praktika	6
2	Onlinebefragungen in Etappe 6	7
3	Dritte Haupterhebung B-39 der Etappe 6	8
3.1	Übersicht über Stichprobe, Thema und Kontaktierung	8
3.2	Übersicht über die Frageblöcke der Haupterhebung B-39	10
3.2.1	Erstbefragung	10
3.2.2	Panelbefragung	12
3.3	Besonderheiten der Haupterhebung B-39	14
4	Erhebungsmaterialien	16

In diesem Handbuch werden zunächst einige allgemeine Hinweise zur Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ gegeben, bevor die Besonderheiten der Erstbefragung und Panelbefragung der dritten Haupterhebung der Etappe 6 (B-39) vorgestellt werden.

Die Basisinformationen und die übergreifenden Informationen zu Etappe 6 in den Kapiteln 1-5 des Interviewerhandbuchs der 1. Welle Haupterhebung (B-37) vom September 2011 gelten weiterhin.

1 Schwierigkeiten bei der Episodenzuordnung

1.1 Probleme bei der Zuordnung von Ausbildung, Berufsvorbereitung und bei dem Besuch beruflicher Schulen

Die Erfahrungen aus den bisherigen Befragungen der Etappe 6 zeigen deutlich, dass die Jugendlichen Schwierigkeiten haben, ihre Aktivitäten genau zu benennen und richtig einzuordnen.

Typische Probleme treten auf, wenn es um die Zuordnung und Unterscheidung der Aktivitäten Ausbildung, Berufsvorbereitung und Schule geht.

Bitte seien Sie sensibel bei der Zuordnung und unterstützen Sie die Jugendlichen bei der korrekten Zuordnung einer Episode, wenn Sie Unsicherheiten bemerken!

Klären Sie ggf. zunächst, ob die Jugendlichen in ihrem Bildungsgang einen anerkannten beruflichen Abschluss erwerben.

- Zwar wird oft auch im Rahmen einer beruflichen Ausbildung ein allgemeinbildender Schulabschluss erworben oder zuerkannt. Zentral für die Zuordnung in das Ausbildungsmodul ist jedoch das Kriterium des beruflichen Abschlusses, mit dem der Jugendliche später eine qualifizierte Erwerbstätigkeit aufnehmen kann. **Wird ein beruflicher Abschluss erworben, so soll die Aktivität dem Ausbildungsmodul zugeordnet werden.**

Bietet der Bildungsgang nicht die Möglichkeit, einen anerkannten Berufsabschluss zu erreichen, ist zu klären, ob es sich um eine berufsvorbereitende Maßnahme oder einen Schulbesuch zur Erlangung eines allgemeinbildenden Schulabschlusses handelt:

- Fragen Sie nach, ob der Jugendliche eine berufliche Schule besucht mit dem Hauptziel, einen höheren allgemeinbildenden Schulabschluss zu erlangen. Dies geschieht an beruflichen Schulen, wie zum Beispiel beruflichen Gymnasien und Fachgymnasien (beispielsweise Wirtschaftsgymnasium), Berufskollegs oder Fachoberschulen (FOS). Oftmals wird hier ein Abitur oder Fachabitur erlangt. **Der Besuch beruflicher Schulen zur Erlangung eines allgemeinbildenden Schulabschlusses soll im Schulmodul aufgenommen werden.**

- Klären Sie, ob es sich bei der Episode um eine **Maßnahme zur Berufsvorbereitung** handelt. Nennen Sie hier Beispiele wie Berufsgrundbildungsjahr (BGJ), Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) oder Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen der Bundesagentur für Arbeit (BvB). Nehmen die Jugendlichen an einer berufsvorbereitenden Maßnahme teil, kennen sie zumeist den Namen der Maßnahme und können sich richtig zuordnen. **Auch in diesen Maßnahmen können Schulabschlüsse nachgeholt** (beispielsweise der Haupt- oder Realschulabschluss) oder Teilqualifikationen für einen Ausbildungsberuf erworben werden. Hauptziel ist jedoch, die Chancen auf einen Ausbildungsplatz zu steigern. **Die Teilnahme an einer berufsvorbereitenden Maßnahme soll im Berufsvorbereitungsmodul aufgenommen werden.**

Seien Sie besonders sensibel, wenn die Jugendlichen berufliche Schulen oder Berufsschulen angeben.

An einer beruflichen Schule oder Berufsschule kann

- ein allgemeinbildender Schulabschluss absolviert werden (dies auch im Rahmen einer Berufsvorbereitung),
- eine Berufsvorbereitungsmaßnahme stattfinden oder auch
- ein Ausbildungsabschluss vermittelt werden.

Folgende Nachfragen unterstützen die Jugendlichen bei Unsicherheiten bei der korrekten Episodeneinordnung:

- Handelt es sich um eine Berufsschule, die im Rahmen einer beruflichen Ausbildung besucht wird und erlangt die Zielperson dort einen beruflichen Abschluss (Ausbildungsmodul)?
- Besucht die Zielperson eine berufliche Schule, um ausschließlich einen allgemeinbildenden Schulabschluss zu erlangen (Schulmodul)?
- Oder absolviert der Jugendliche auf dieser Schule eine berufsvorbereitende Maßnahme (Berufsvorbereitungsmodul)?
(Achtung: Manche Berufsvorbereitungen vermitteln Schulabschlüsse an Berufsschulen. In diesem Fall ist eine Berufsvorbereitung aufzunehmen.)

Aktives Nachfragen und Hilfestellungen sind bei der Zuordnung der Episoden ausdrücklich erwünscht!

1.2 Probleme bei der Zuordnung der Schulform

Die Abfrage der Schulform kann an zwei Stellen in der Befragung vorkommen: zu Beginn der Befragung (nur in der Erstbefragung) und bei der Erfassung der Schulgeschichte im Lebensverlauf (sowohl in der Erstbefragung als auch in der Panelbefragung).

Die bisherigen Erfahrungen aus den Befragungen der Etappe 6 zeigen, dass Jugendliche, die aktuell eine Schule besuchen, oftmals Probleme haben, die Schulform korrekt zu benennen und zuzuordnen.

Hinweise zum Einordnen einer aktuell besuchten Schulform am Anfang der Erstbefragung:
--

Die Zuordnung ist insbesondere am Anfang des Interviews bei Erstbefragten wichtig, da über diese Zuordnung das komplette weitere Interview gesteuert wird. Das ganze Interview unterscheidet sich sehr stark, je nachdem, ob eine Befragungsperson noch eine allgemeinbildende Schule besucht oder nicht.

Typische Probleme, die bei der Ermittlung einer Schulform auftauchen können, sind:

1. Eine Befragungsperson gibt in der Erstbefragung zu Beginn des Interviews an, aktuell eine Schule zu besuchen. Sie kann aber (auch nach Vorlesen der Schulliste) die Schulform nicht genau bestimmen.

- Wenn dies der Fall ist, versuchen Sie zunächst durch erneutes Vorlesen der Liste und gezielte Nachfragen die genaue Schulform doch zu ermitteln.
- Geben Sie bitte nur notfalls „weiß nicht“ an. Mit dieser Angabe wird die Befragungsperson in den längeren Fragebogen zur Erfassung des Lebensverlaufs geleitet, also so behandelt, als hätte sie die allgemeinbildende Schule schon verlassen.

2. Eine Befragungsperson gibt in der Erstbefragung an, eine berufliche Schule, ein Gymnasium/Kolleg oder eine andere Schule zu besuchen. Sie kann aber (auch nach Vorlesen der detaillierten Schulliste) die genaue Schulform nicht benennen.

- Versuchen Sie auch hier zunächst durch erneutes Vorlesen der Liste die Schulform doch zu ermitteln.
- Geben Sie bitte nur notfalls „weiß nicht“ oder „Schultyp nicht in Liste“ an – mit diesen beiden Angaben wird die Befragungsperson in den längeren Fragebogen zur Erfassung des Lebensverlaufs geleitet.

Hinweise zur Erfassung von Schulen im Schulmodul:

Bitte weisen Sie die Befragten ggf. explizit darauf hin, dass KEINE Schulen angegeben werden sollen, die im Rahmen von Ausbildungen oder berufsvorbereitenden Maßnahmen besucht werden. Die Einleitungstexte und Interviewerhinweise sind auch entsprechend formuliert.

Es sollen im Schulmodul nur Schulen angegeben werden, auf denen die Zielperson einen **allgemeinbildenden Abschluss** macht **ohne dabei gleichzeitig eine Ausbildung oder berufsvorbereitende Maßnahme zu machen**.

Dies kann auf rein allgemeinbildenden Schulen passieren (z.B. reguläres Gymnasium), aber auch auf beruflichen Schulen wie beispielsweise Wirtschaftsgymnasien, berufliche Gymnasien und Berufskollegs (s. auch Kapitel 1.1). Die Basisinformationen im NEPS-Interviewerhandbuch informieren Sie über die unterschiedlichen Arten allgemeinbildender Schulen und über die unterschiedlichen Typen beruflicher Schulen.

Sollten Sie beim Ermitteln der Schulform Unsicherheiten der Befragungsperson feststellen, dann sind aktives Nachfragen und Hilfestellungen bei der Zuordnung der richtigen Schulform ausdrücklich erwünscht!

1.3 Probleme bei der Zuordnung von Praktika

Auch bei Praktika können Zuordnungsprobleme auftauchen:

Während **Praktika** grundsätzlich im Erwerbstätigkeitsmodul aufgenommen werden sollen, wird die sogenannte „**Einstiegsqualifizierung (EQ)**“ als Langzeitpraktikum im Rahmen der Berufsvorbereitung angeboten und soll daher im Berufsvorbereitungsmodul erfasst werden.

Grundsätzlich sollen in Etappe 6 auch Praktika erfasst werden, die **unbezahlt** absolviert werden.

2 Onlinebefragungen in Etappe 6

In manchen Etappe 6-Erhebungen schließt sich an die persönliche Befragung noch eine Onlinebefragung an. Nur ein Teil der in einem Interview Befragten – Jugendliche in einem Bildungsgang mit dem Ziel, das Abitur zu machen – wird um die Teilnahme an der Onlinebefragung gebeten.

Die Aufforderung zur Onlinebefragung erfolgt unabhängig davon, ob das Abitur auf einer allgemeinbildenden Schule oder auf einer beruflichen Schule erreicht werden soll.

In der Onlinebefragung geht es vor allem um die schulische Situation und die Zukunftspläne der Jugendlichen.

Die Befragten, die an einer Onlinebefragung teilnehmen sollen, erhalten im Anschluss an das Interview die Zugangsdaten, nämlich einen Link zur Onlinebefragung und einen persönlichen Zugangscode.

Nach einem Telefoninterview werden die Zugangsdaten per E-Mail versendet. Daher ist es sehr wichtig, dass am Ende des Interviews eine aktuelle E-Mailadresse der Jugendlichen erfasst wird. Nur wenn die Jugendlichen keine E-Mailadresse angeben, werden ihnen der Link und der Zugangscode per Post zugeschickt. Die Jugendlichen werden gebeten, den Online-Fragebogen innerhalb von einer Woche auszufüllen.

Nach einem persönlichen Interview vor Ort übergibt der Interviewer die Zugangsdaten (Link und Zugangscode) auf einer Karte. Wichtig: Der angegebene Zugangscode muss von den Interviewern im Fragebogen erfasst werden, so dass eine Zuordnung von Befragten und ausgefülltem Online-Fragebogen möglich ist. Bitte bitten Sie die Befragten, den Online-Fragebogen innerhalb einer Woche auszufüllen.

Da für die betroffenen Jugendlichen die Befragung aus zwei Teilen besteht (Interview und Onlinebefragung) und die Befragung erst nach dem Ende beider Teile abgeschlossen ist, erhalten sie das Incentive erst nach Ausfüllen des Online-Fragebogens. Das Incentive wird ihnen wie immer postalisch nach der Teilnahme zugesendet.

Die gesamte Teilnahme, sowohl an dem Interview als auch an der Onlinebefragung, ist freiwillig.

3 Dritte Haupterhebung B-39 der Etappe 6

3.1 Übersicht über Stichprobe, Thema und Kontaktierung

Wer wird befragt?

In der Haupterhebung B-39 der Etappe 6 werden Jugendliche befragt, die im Vorfeld bereits an einer Befragung im Rahmen der NEPS-Studie teilgenommen haben.

Einige der Befragten wurden bereits vor einem Jahr das erste Mal von infas telefonisch oder persönlich vor Ort interviewt, nachdem sie die allgemeinbildende Schule nach der 9. Klasse verlassen hatten. Manche dieser Jugendlichen haben auch schon an einer zweiten telefonischen Befragung teilgenommen.

Der Großteil der Befragten (Abgänger nach Klasse 10) wurde hingegen bisher nur in der Schulklasse schriftlich befragt. Sie werden nun das erste Mal von infas persönlich (telefonisch oder vor Ort) befragt.

Die Mehrheit der Jugendlichen hat das allgemeinbildende Schulsystem verlassen und macht jetzt eine Ausbildung, eine berufsvorbereitende Maßnahme oder besucht einen schulischen Bildungsgang an einer beruflichen Schule.

Die restlichen Jugendlichen haben die allgemeinbildende Schule noch nicht verlassen und besuchen daher beispielsweise eine Realschule oder ein Gymnasium.

Wichtig: Alle kontaktierten Jugendlichen werden befragt! In vorangegangenen Etappe 6-Befragungen wurden nur die Jugendlichen befragt, die die allgemeinbildende Schule verlassen hatten. In der Haupterhebung B-39 werden erstmalig auch die Jugendlichen befragt, die noch immer eine allgemeinbildende Schule besuchen.

Worum geht es und wie werden die Jugendlichen befragt?

Bei der Haupterhebung B-39 handelt es sich um eine persönliche Befragung. In den meisten Fällen erfolgt die Befragung telefonisch. Jugendliche, die nicht telefonisch erreicht werden, werden persönlich vor Ort kontaktiert.

Erstbefragung: Zu Beginn des Interviews wird festgestellt, ob die Jugendlichen noch eine allgemeinbildende Schule besuchen oder nicht.

- Das Interview dauert ca. 40-45 Minuten für die Jugendlichen, die die allgemeinbildende Schule verlassen haben oder auf eine berufliche Schule gewechselt sind.
- Für Jugendliche, die noch eine allgemeinbildende Schule besuchen, dauert das Interview im Rahmen der Haupterhebung B-39 ca. 20 Minuten.

Panelbefragung: Alle Befragten hatten bei dem ersten Interview die allgemeinbildende Schule verlassen. Das Interview dauert ca. 40-45 Minuten.

Onlinebefragung: Nur ein Teil der Erst- bzw. Panelbefragten wird im Anschluss an das Interview auch noch um die Teilnahme an einer Onlinebefragung gebeten. Diese dauert etwa 20 Minuten.

Die **Ziele der Befragung** sind:

- zu erfahren, aus welchen Gründen Jugendliche eine bestimmte berufsvorbereitende Maßnahme oder eine reguläre Berufsausbildung absolvieren und warum sie welche Berufe wählen;
- neue Einblicke in den Kompetenzerwerb von Jugendlichen in der Berufsausbildung zu bekommen;
- Erkenntnisse darüber zu gewinnen, warum Jugendliche ihre Ausbildung abbrechen;
- zu erfahren, wie sie erfolgreich von berufsvorbereitenden Maßnahmen in eine Berufsausbildung wechseln;
- in welchem Maße welche Faktoren für unterschiedliche Jugendliche einen Einfluss auf den Übergang in den Arbeitsmarkt haben.

Anschreiben und Incentive

Allen Jugendlichen wurden das Interview und ggf. eine Onlinebefragung im Rahmen der NEPS-Studie „Schule, Ausbildung und Beruf“ mit einer Anschreibenkarte angekündigt.

In der Anschreibenkarte wurde auf ein Incentive in Höhe von 15 bzw. 30 Euro und die Teilnahme an einer Verlosung für Teilnehmer bis 2014 hingewiesen.

Jugendliche, die nach der 9. Klasse abgegangen sind oder die eine Haupt- oder eine Förderschule verlassen haben, erhalten 30 Euro. Alle Übrigen erhalten 15 Euro.

In der Anschreibenkarte wird zudem eine Verlosung unter Teilnehmern bis 2014 angekündigt. Am Ende des Interviews wird dafür nach dem Buchstaben auf der Rückseite der versendeten Klappkarte gefragt. Die Jugendlichen, die zum wiederholten Male an einer Befragung durch infas teilnehmen, kennen dieses Vorgehen bereits.

(Wenn ein Jugendlicher einen falschen Buchstaben nennt oder die Klappkarte nicht griffbereit hat, dann schließt dies den Jugendlichen nicht von der Teilnahme an der Verlosung aus. Relevant ist für uns die Befragungsteilnahme.)

3.2 Übersicht über die Frageblöcke der Haupterhebung B-39

3.2.1 Erstbefragung

Die aktuelle Erstbefragung B-39 ähnelt sehr stark der Erstbefragung B-37. Im Handbuchkapitel zur ersten Haupterhebung der Etappe 6 (B-37) finden Sie Hinweise zu den Besonderheiten in den einzelnen Modulen.

Wichtig: Am Anfang des Interviews wird festgestellt, ob die Befragten eine allgemeinbildende Schule besuchen oder ob sie diese verlassen haben. Je nachdem, ob die Befragten eine allgemeinbildende Schule besuchen (a) oder nicht (b), unterscheidet sich die nachfolgende Befragung.

a) Jugendliche, die eine allgemeinbildende Schule besuchen, erhalten Fragen zu allgemeinen Themen wie der Lebenszufriedenheit und zum Freizeitverhalten (Dauer: ca. 20 Minuten). Es wird kein Lebensverlauf erfasst!

b) Jugendliche, die nicht mehr zur Schule gehen oder auf eine berufliche Schule gewechselt sind, werden durch die gesamte Etappe 6-Befragung geführt. Hier wird der Lebensverlauf seit der Einschulung erfasst (Dauer: ca. 45 Minuten). Genaue Hinweise zu den einzelnen Fragebogenteilen und zum Erfassen des Lebensverlaufs erhalten Sie im Handbucheil zur Studie B-37.

Alle Jugendlichen, die einen Bildungsgang besuchen, der zum Abitur führt, werden im Anschluss an das Interview auf einen 20-minütigen Online-Fragebogen im Internet hingewiesen, den sie innerhalb einer Woche ausfüllen sollen (siehe Kapitel 2) (Dauer: ca. 20 Minuten).

Fragebogen Erstbefragung:

Der Fragebogen der Erstbefragung umfasst folgende Themen:

Nr.	Fragebogenteil																
20a	Allgemeines zur Person und Feststellen, ob Jugendliche aktuell eine allgemeinbildende Schule besuchen (z.B. Fragen zu Geschlecht, Geburtsdatum und Schulbesuch)																
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>a) Besuch rein allgemeinbildender Schule (Dauer: ca. 20 Min.)</th> <th>b) Kein Besuch einer rein allgemeinbildenden Schule (Dauer: ca. 45 Min.)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td rowspan="10"> Fragen zu/r: Zufriedenheit, Muttersprache, politischen Einstellung, Freizeitgestaltung </td> <td>20b Allgemeines zur Person (z.B. Fragen zu Zufriedenheit, Wohnort, Muttersprache und beruflicher Orientierung)</td> </tr> <tr> <td>22 Schulgeschichte</td> </tr> <tr> <td>23 Berufsvorbereitung</td> </tr> <tr> <td>24 Aus- und Weiterbildung</td> </tr> <tr> <td>26 Erwerbstätigkeiten</td> </tr> <tr> <td>27 Arbeitslosigkeiten</td> </tr> <tr> <td>29 Kinder und Erziehungszeiten</td> </tr> <tr> <td>30 Ergänzungs-/Prüfmodul Lebensverlaufsprüfung, Lückenergebnisse (nur über das Prüfmodul: Aufnahme von Wehr- und Freiwilligendiensten)</td> </tr> <tr> <td>35 ggf. Kurse (wird bei Nennung von Kursen ggf. aus den Modulen Erwerbstätigkeit, Arbeitslosigkeit, Wehrdienst, Erziehungszeiten und dem Ergänzungsmodul aufgerufen)</td> </tr> <tr> <td>40 Übergang in Ausbildung und Arbeitsmarkt</td> </tr> <tr> <td>32a Fragen zur Person und zum Haushalt (z.B. Fragen zu politischen Einstellungen und zur Freizeitgestaltung)</td> </tr> <tr> <td>32b</td> <td>Abschlussfragen (Adressaktualisierung und Verabschiedung) (ggf. Hinweis auf Onlinebefragung)</td> </tr> </tbody> </table>	a) Besuch rein allgemeinbildender Schule (Dauer: ca. 20 Min.)	b) Kein Besuch einer rein allgemeinbildenden Schule (Dauer: ca. 45 Min.)	Fragen zu/r: Zufriedenheit, Muttersprache, politischen Einstellung, Freizeitgestaltung	20b Allgemeines zur Person (z.B. Fragen zu Zufriedenheit, Wohnort, Muttersprache und beruflicher Orientierung)	22 Schulgeschichte	23 Berufsvorbereitung	24 Aus- und Weiterbildung	26 Erwerbstätigkeiten	27 Arbeitslosigkeiten	29 Kinder und Erziehungszeiten	30 Ergänzungs-/Prüfmodul Lebensverlaufsprüfung, Lückenergebnisse (nur über das Prüfmodul: Aufnahme von Wehr- und Freiwilligendiensten)	35 ggf. Kurse (wird bei Nennung von Kursen ggf. aus den Modulen Erwerbstätigkeit, Arbeitslosigkeit, Wehrdienst, Erziehungszeiten und dem Ergänzungsmodul aufgerufen)	40 Übergang in Ausbildung und Arbeitsmarkt	32a Fragen zur Person und zum Haushalt (z.B. Fragen zu politischen Einstellungen und zur Freizeitgestaltung)	32b	Abschlussfragen (Adressaktualisierung und Verabschiedung) (ggf. Hinweis auf Onlinebefragung)
a) Besuch rein allgemeinbildender Schule (Dauer: ca. 20 Min.)	b) Kein Besuch einer rein allgemeinbildenden Schule (Dauer: ca. 45 Min.)																
Fragen zu/r: Zufriedenheit, Muttersprache, politischen Einstellung, Freizeitgestaltung	20b Allgemeines zur Person (z.B. Fragen zu Zufriedenheit, Wohnort, Muttersprache und beruflicher Orientierung)																
	22 Schulgeschichte																
	23 Berufsvorbereitung																
	24 Aus- und Weiterbildung																
	26 Erwerbstätigkeiten																
	27 Arbeitslosigkeiten																
	29 Kinder und Erziehungszeiten																
	30 Ergänzungs-/Prüfmodul Lebensverlaufsprüfung, Lückenergebnisse (nur über das Prüfmodul: Aufnahme von Wehr- und Freiwilligendiensten)																
	35 ggf. Kurse (wird bei Nennung von Kursen ggf. aus den Modulen Erwerbstätigkeit, Arbeitslosigkeit, Wehrdienst, Erziehungszeiten und dem Ergänzungsmodul aufgerufen)																
	40 Übergang in Ausbildung und Arbeitsmarkt																
32a Fragen zur Person und zum Haushalt (z.B. Fragen zu politischen Einstellungen und zur Freizeitgestaltung)																	
32b	Abschlussfragen (Adressaktualisierung und Verabschiedung) (ggf. Hinweis auf Onlinebefragung)																

Fragen zum Zeitraum **seit der Einschulung bis zum Interviewzeitpunkt**



Nur für einen Teil der Befragten (Bildungsgang mit Ziel Abitur):
Onlinebefragung (Dauer: ca. 20 Minuten)

3.2.2 Panelbefragung

Die Panelbefragung ist ähnlich aufgebaut wie die Erstbefragung für die Abgänger von einer allgemeinbildenden Schule. Im Handbuchkapitel der ersten Etappe 6 Haupterhebung (B-37) finden Sie Hinweise zu den Besonderheiten in den einzelnen Modulen.

Im Gegensatz zur Erstbefragung wird nach dem Lebensverlauf seit dem letzten Interview gefragt.

Wichtig: Die Reihenfolge der Fragebogenteile zur Berufsvorbereitung, Ausbildung und Schule.

Bitte achten Sie auf die Reihenfolge in der Erfassung der Aktivitäten: Anders als in der Erstbefragung findet die Abfrage der Schulepisoden hier erst nach der Abfrage von berufsvorbereitenden Maßnahmen und beruflicher Ausbildung statt. Ziel ist es zu vermeiden, dass der Besuch von beruflichen Schulen im Rahmen von Ausbildungen und berufsvorbereitenden Maßnahmen als Schulepisode im Schulmodul angegeben wird.

Jugendliche, die einen Abiturbildungsgang an einer beruflichen Schule absolvieren, werden im Anschluss an das Interview auf einen 20-minütigen Online-Fragebogen im Internet hingewiesen, den sie innerhalb einer Woche ausfüllen sollen (siehe Kapitel 2) (Dauer: ca. 20 Minuten).

Fragebogen Panelbefragung:

Der Fragebogen der Jugendlichen, die bereits an mindestens einer persönlichen Befragung durch infas im Rahmen von NEPS teilgenommen haben, umfasst folgende Themen (Dauer: ca. 40 Minuten):

Nr.	Fragebogenteil
20	Allgemeines zur Person (z.B. Fragen zu Geschlecht, Geburtsdatum, Lebenszufriedenheit, Wohnort, Muttersprache und beruflicher Orientierung)
23	Berufsvorbereitung
24	Aus- und Weiterbildung
22	Schulgeschichte seit dem letzten Interview
26	Erwerbstätigkeiten
27	Arbeitslosigkeiten
29	Kinder und Erziehungszeiten
30	Ergänzungs-/Prüfmodul Lebensverlaufsprüfung, Lückenereignisse (nur über das Prüfmodul: Aufnahme von Wehr- und Freiwilligendiensten) (Prüfungszeitraum: seit dem letzten Interview)
35	ggf. Kurse (wird bei Nennung von Kursen ggf. aus den Modulen Erwerbstätigkeit, Arbeitslosigkeit, Wehrdienst, Erziehungszeiten und dem Ergänzungsmodul aufgerufen)
40	Übergang in Ausbildung und Arbeitsmarkt
32	Fragen zur Person, zum Haushalt und Abschlussfragen (z.B. Fragen zur Hartnäckigkeit der Zielverfolgung, zur politischen Einstellung und zur Freizeitgestaltung) (ggf. Hinweis auf Onlinebefragung)
33	Interviewerfragen

Fragen zum Zeitraum **seit dem letzten Interview.**

(Wurden beim letzten Interview andauernde Tätigkeiten – z.B. eine Ausbildung – genannt, dann werden diese im aktuellen Interview fortgeschrieben.)



Nur für einen Teil der Befragten
(Bildungsgang mit Ziel Abitur):
Onlinebefragung (Dauer: ca. 20 Minuten)

3.3 Besonderheiten der Haupterhebung B-39

**nur in der Erstbefragung:
Feststellen, ob eine allgemeinbildende Schule besucht wird**

In der Haupterhebung B39 werden zum ersten Mal **alle** kontaktierten Jugendlichen befragt. Die Befragungsdauer und die Inhalte der Fragen sind jedoch sehr unterschiedlich und abhängig davon, ob die Jugendlichen noch eine allgemeinbildende Schule besuchen oder nicht. Dies wird ganz zu Beginn der Erstbefragung festgestellt (s. Kapitel 3.2.1).

Lebensverlauf

In der Erstbefragung der Haupterhebung B-39 wird erstmalig der gesamte Lebensverlauf der Jugendlichen seit der Einschulung bis zum Interviewzeitpunkt erfasst.

In der Panelbefragung der Haupterhebung B-39 wird der gesamte Lebensverlauf seit dem letzten Interview bis zum aktuellen Interview erfasst.

Erfassung der Schulgeschichte in der Erstbefragung

In der Erstbefragung wird die gesamte Schulgeschichte seit der Einschulung bis zum Interviewzeitpunkt erfasst.

Hier sollen alle Schulen, die die Zielperson vor dem ersten Verlassen des allgemeinbildenden Schulsystems besucht hat, erfasst werden. Schulwechsel (beispielsweise wegen eines Umzugs) sollen als neue Schulepisode erfasst werden, auch wenn die Schulart unverändert geblieben ist.

Achtung: Den Jugendlichen fällt es gerade bei weit zurückliegenden Schulepisoden oftmals schwer, den Beginn- und Endzeitpunkt anzugeben. **Bitte helfen Sie bei Bedarf der Zielperson bei der Datierung der Schulepisoden!** Sie können hier Rechenhilfen geben, beispielsweise über das Geburtsdatum der Zielperson und ihr Alter bei Beginn der Schulepisode.

Außerdem sollen Schulabschlüsse erfasst werden, die der Zielperson zuerkannt wurden.

Erwerbstätigkeit

Befragte, die jünger als 21 Jahre alt sind und keine Ausbildung abgeschlossen haben, erhalten nur noch wenige Fragen zu Erwerbstätigkeiten.

Befragte, die hingegen 21 Jahre oder älter sind oder eine Ausbildung abgeschlossen haben, werden ausführlicher zu ihren Erwerbstätigkeiten befragt. Hier sind u.a. die Berufsbezeichnung, die berufliche Stellung, Start und Ende einer Erwerbstätigkeit, Überstunden oder auch der Umfang der Beschäftigung von Interesse.

Da die Zielpersonen in der Haupterhebung B-39 entweder die neunte oder die zehnte Klasse abgeschlossen haben, werden sie in der Regel nur wenige Fragen zu Erwerbstätigkeiten erhalten.

Übergang in Ausbildung

In der Erstbefragung werden die Jugendlichen nach der Erfassung des Lebensverlaufs zu dem Übergang von der Schule in die Ausbildung befragt. Es werden z.B. Fragen zu Bewerbungen gestellt.

In der Panelbefragung werden nur diejenigen weiterhin zum Übergang in eine Ausbildung befragt, die entweder vor kurzem ihre Ausbildung begonnen haben oder die weiterhin keine berufliche Ausbildung gefunden haben.

Personen, die bereits im letzten Jahr ihrer Ausbildung sind, werden zu ihrer Einschätzung zur Ausbildungsqualität sowie zu ihren Plänen für die Zeit nach der Ausbildung befragt.

Onlinebefragung

Erstmalig wird im Rahmen der Etappe 6 eine etwa 20-minütige Online-Befragung zusätzlich zum telefonischen Interview oder zum persönlichen Interview vor Ort stattfinden.

Aber nur ein Teil der Befragten – Jugendliche in einem Bildungsgang mit dem Ziel, das Abitur zu machen – wird um die Teilnahme an der Onlinebefragung gebeten.

Für diese Jugendlichen besteht die Befragung der Haupterhebung B-39 aus zwei Teilen: erstens dem Interview und zweitens der Online-Befragung. Für alle anderen Jugendlichen ist die Befragung mit Abschluss des Interviews beendet (s. Kapitel 2).

4 Erhebungsmaterialien

Anschreibenkarte zur Panelbefragung

Innenseiten der Klappkarte:

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer der NEPS-Studie,

vielen Dank, dass Sie seit Ihrer Schulzeit die NEPS-Studie unterstützen!

In den nächsten Wochen geht es weiter. Wir möchten gerne in einem Interview von Ihnen erfahren, was sich seit der letzten Befragung bei Ihnen getan hat. Zusätzlich fragen wir Sie nach Ihren Interessen und Einstellungen zu verschiedenen Themen.

Eine Interviewerin oder ein Interviewer vom infas-Institut wird sich in den nächsten Wochen bei Ihnen für ein Interview und gegebenenfalls eine Online-Befragung melden. Dieses Mal dauert das Interview etwa 40 Minuten.

Als Dankeschön für Ihre Teilnahme an dieser Befragung erhalten Sie 30 Euro.

Denken Sie auch an die große Verlosung Anfang des Jahres 2014!

Wir fragen Sie dafür im Interview nach dem Buchstaben auf der Rückseite dieser Karte. Unter allen Teilnehmern bis 2014 verlosen wir Preise im Gesamtwert von 30.000 Euro, zum Beispiel einen Kleinwagen, iPads, Smartphones oder Laptops.

Selbstverständlich ist Ihre Teilnahme freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten. Wir freuen uns aber sehr über Ihre Teilnahme, denn unsere Studie kann nur dann gute Ergebnisse erreichen, wenn möglichst viele mitmachen.

Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
 Projektleiter der NEPS-Studie
 Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Doris Hess
 Bereichsleiterin Sozialforschung
 infas Institut für angewandte
 Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Vorderseite der Klappkarte



Rückseite der Klappkarte



Anschreibenkarte zur Erstbefragung.

Es gibt zwei Varianten in Bezug auf die Höhe des Incentives (15/30€), sonst ist der Text gleich.

Schule, Ausbildung und Beruf

Liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer der NEPS-Studie,

in Ihrer Schule haben Sie ja schon an der Schülerbefragung der NEPS-Studie teilgenommen. Vielen Dank noch einmal dafür! Ihren Namen und Ihre Adresse haben Sie auf Ihrer Einverständniserklärung zur Teilnahme an der NEPS-Studie angegeben, damit wir Sie auch nach der Schule weiterbefragen können.

Inzwischen haben Sie diese Schule verlassen und gehen Ihren eigenen Weg. Wir möchten gerne von Ihnen wissen, was Sie seitdem alles gemacht haben und wie es weitergehen soll. Außerdem möchten wir einige Fragen zu Ihrer Schulzeit stellen.

Darum wird sich in den nächsten Wochen eine Interviewerin oder ein Interviewer vom infas-Institut bei Ihnen für ein Interview und gegebenenfalls eine Online-Befragung melden. Selbstverständlich ist auch hier Ihre Teilnahme freiwillig und es werden alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten.

Als Dankeschön für Ihre Teilnahme an dieser Befragung erhalten Sie 15 Euro.

Anfang des Jahres 2014 gibt es zusätzlich noch eine große Verlosung unter allen, die bis dahin an der Studie teilgenommen haben. Machen Sie mit!

Bei jedem Interview werden Sie dann nach dem Buchstaben auf der Rückseite unserer Karte gefragt. Unter allen Teilnehmern verlosen wir attraktive Preise, zum Beispiel einen Kleinwagen, iPads, Smartphones, iPods, Laptops, Reisen usw. im Gesamtwert von 30.000 Euro.

Wir bedanken uns schon heute sehr herzlich für Ihre weitere Teilnahme.

Mit freundlichen Grüßen!

Prof. Dr. Hans-Günther Roßbach
Projektleiter der NEPS-Studie
Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Doris Hess
Bereichsleiterin Sozialforschung
infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH, Bonn

Vorderseite der Klappkarte



Rückseite der Klappkarte

